



Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im Jahr 2004

Langfristige Entwicklung der Förderzusagen im sozialen Wohnungsbau 1980 - 2004

Jahr	Geförderte Neubau- woh- nungen insgesamt 1)	Davon in ...				Eigentums/ Eigentümer- wohnungen	Miet- wohnungen	Finanzierungs- mittel insgesamt	Darunter:
		Wohngebäuden mit ... Wohnung(en)			Eigentums- wohnungen 2)				Mittel aus öffentlichen Haushalten
		1	2	3 oder mehr					
Anzahl							1 000 EUR		
1980	6 273	2 674	1 305	1 986	308	3 826	2 447	734 407	89 912
1981	5 362	2 160	1 312	1 373	517	3 533	1 829	646 216	71 569
1982	4 905	1 498	883	2 114	410	2 510	2 395	601 605	89 509
1983	5 794	1 822	1 034	2 356	582	3 048	2 746	701 881	97 899
1984	5 485	1 811	893	2 137	644	3 064	2 421	688 058	96 206
1985	5 269	1 864	723	1 580	1 102	3 476	1 793	690 094	86 483
1986	3 799	2 053	611	886	249	2 743	1 056	550 154	91 329
1987	3 114	1 833	324	752	205	2 290	825	454 808	74 867
1988	2 856	1 864	165	652	175	2 144	712	411 930	64 081
1989	4 638	1 953	195	2 286	204	2 219	2 419	582 367	120 498
1990	4 777	1 477	355	2 730	215	1 778	2 999	588 957	145 227
1991	4 530	1 402	334	2 541	253	1 755	2 775	582 167	149 207
1992	4 840	1 302	389	2 994	155	1 658	3 182	676 372	173 522
1993	4 940	1 434	353	2 952	201	1 888	3 052	696 362	128 185
1994	6 123	1 222	438	4 130	333	1 822	4 301	825 636	164 636
1995	5 457	1 070	440	3 690	257	1 565	3 892	747 645	138 747
1996	3 647	1 224	314	1 977	132	1 575	2 072	545 083	96 527
1997	3 110	1 352	249	1 381	128	1 700	1 410	515 385	59 416
1998	2 329	1 381	196	606	146	1 698	631	464 990	58 314
1999	2 202	1 516	189	343	154	1 840	362	442 393	47 902
2000	1 544	915	105	430	94	1 112	432	305 240	47 427
2001	1 539	1 149	112	175	103	1 360	179	316 744	32 963
2002	1 300	977	76	178	69	1 118	182	269 344	35 336
2003	728	375	31	293	29	436	292	127 313	23 803
2004	565	321	27	195	22	367	198	106 622	20 271

1) Einschließlich Wohnungen in Wohnheimen. – 2) Bis 1985 einschließlich Wohnheimwohnungen und Wohnungen in Nichtwohngebäuden.

Rechtsgrundlage, Auskunftspflicht

§ 42 des Wohnraumförderungsgesetzes (WoFG) vom 13. September 2001 (BGBl. I S. 2376), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 42 Abs. 6 Wohnraumförderungsgesetz (WoFG) in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Begriffe

Vollgeförderter Wohnungsbau: Vollgeförderte reine Wohnungsbauten sind Bauvorhaben zur Errichtung neuer Gebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, die mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten für den sozialen Wohnungsbau gefördert sind. Hierzu rechnen alle geförderten Wohneinheiten in Wohngebäuden einschließlich Wohnheimen.

Mittel aus öffentlichen Haushalten: Finanzierungsmittel von öffentlichen Körperschaften für die soziale Wohnraumförderung. Zu ihnen zählen auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u. a.) als Förderdarlehen für die soziale Wohnraumförderung eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

Objektbezogene Aufwendungshilfen: Beihilfen zur Deckung oder Senkung laufender Aufwendungen einschließlich der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen. Objektbezogene Aufwendungshilfen rechnen nicht zu den Finanzierungsmitteln.

Kapitalmarktmittel: Kapitalmarktmittel sind Mittel, die sich der Bauherr zu marktüblichen Konditionen am Kreditmarkt beschafft. Dazu zählen auch Mittel, die von Spezialinstituten auf dem Kapitalmarkt beschafft und durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen verbilligt werden. Zu den Kapitalmarktmitteln rechnen auch die Bauspardarlehen.

Sonstige Mittel: Alle übrigen Finanzhilfen, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben den Eigenleistungen des Bauherren bzw. des künftigen Erwerbers die Arbeitgeberdarlehen, Arbeitgeberzuschüsse, Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen.

Belegungsrechte: Belegungsrechte sind die in der Förderzusage begründeten Rechte wie Belegungs- Benennungs- und Besetzungsrechte, nach denen belegungsgebundene Wohnungen an Wohnungssuchende vergeben werden (§ 26 WoFG).

1. Geförderte Wohnungen im Jahr 2004 nach Förderempfängern und Gebäudearten

Gebäudeart	Einheit	Insgesamt	Förderempfänger		
			Private Haushalte	Wohnungsunternehmen	Sonstige
Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen					
Wohngebäude mit 1 Wohnung	Anzahl	321	321	-	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	321	321	-	-
Wohnfläche	1 000 m ²	42	42	-	-
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	Anzahl	26	26	-	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	27	27	-	-
Wohnfläche	1 000 m ²	4	4	-	-
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen ¹⁾	Anzahl	14	2	10	2
darin					
Wohnungen	Anzahl	195	24	150	21
Wohnfläche	1 000 m ²	12	2	8	1
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	Anzahl	22	22	-	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	22	22	-	-
Wohnfläche	1 000 m ²	3	3	-	-
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	383	371	10	2
darin					
Wohnungen	Anzahl	565	394	150	21
Wohnfläche	1 000 m ²	60	50	8	1

1) Einschließlich Wohnheime.

2. Geförderte Wohnungen im Neubau im Jahr 2004 nach Gebäudearten, durchschnittlicher Monatsmiete und Baukosten und Wohnfläche je Wohnung

Verwaltungsbezirk	Geförderte Wohnungen					Durchschnittliche ... je m ² Wohnfläche		
	Insgesamt ¹⁾	Davon in ...			Wohngebäuden mit Eigentumswohnungen	Monatsmiete	Baukosten	Wohnfläche je Wohnung
		Wohngebäuden mit ... Wohnung(en)						
		1	2	3 oder mehr ¹⁾				
Anzahl					EUR		m ²	
Kreisfreie Stadt Koblenz	14	8	-	6	-	4,25	1 410	98,21
Landkreise								
Ahrweiler	9	8	1	-	-	-	1 563	129,22
Altenkirchen (Ww.)	13	11	2	-	-	-	1 291	129,69
Bad Kreuznach	23	22	1	-	-	-	1 550	129,91
Birkenfeld	16	13	3	-	-	-	1 249	133,44
Cchem-Zell	4	4	-	-	-	-	1 592	132,50
Mayen-Koblenz	34	31	3	-	-	-	1 701	131,94
Neuwied	75	33	1	40	1	4,48	2 194	92,53
Rhein-Hunsrück-Kreis	15	15	-	-	-	-	1 624	129,33
Rhein-Lahn-Kreis	22	21	-	-	1	-	1 614	130,36
Westerwaldkreis	26	26	-	-	-	-	1 592	129,65
Kreisfreie Stadt Trier	19	1	-	18	-	5,95	.	89,89
Landkreise								
Bernkastel-Wittlich	9	9	-	-	-	-	1 567	133,33
Bitburg-Prüm	11	11	-	-	-	-	1 481	111,55
Daun	13	13	-	-	-	-	1 555	126,85
Trier-Saarburg	7	6	1	-	-	-	1 273	139,71
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern	18	14	-	-	4	-	1 643	132,61
Landau i. d. Pfalz	9	-	-	6	3	5,95	1 449	98,11
Ludwigshafen a. Rhein	64	3	2	52	7	4,54	1 501	74,25
Mainz	62	1	-	61	-	5,61	.	52,97
Neustadt a. d. Weinstr.	2	1	-	-	1	-	1 950	139,00
Pirmasens	-	-	-	-	-	-	-	-
Speyer	-	-	-	-	-	-	-	-
Worms	6	3	2	-	1	-	1 225	133,83
Zweibrücken	2	1	1	-	-	-	758	138,00
Landkreise								
Alzey-Worms	12	11	1	-	-	-	1 514	140,00
Bad Dürkheim	17	5	-	12	-	4,25	1 630	86,24
Donnersbergkreis	3	3	-	-	-	-	1 552	131,33
Germersheim	13	8	1	-	4	-	1 680	126,38
Kaiserslautern	12	9	3	-	-	-	1 303	132,08
Kusel	15	13	2	-	-	-	1 390	128,27
Südliche Weinstraße	6	3	3	-	-	4,95	1 067	114,17
Rhein-Pfalz-Kreis	3	3	-	-	-	-	1 886	123,33
Mainz-Bingen	9	9	-	-	-	-	1 905	125,11
Südwestpfalz	2	2	-	-	-	-	1 401	167,50
Rheinland-Pfalz	565	321	27	195	22	4,84	1 485	106,40
Kreisfreie Städte	196	32	5	143	16	5,01	1 052	80,34
Landkreise	369	289	22	52	6	4,56	1 639	120,24

1) Einschließlich Wohnungen in Wohnheimen.

3. Geförderte Wohnungen im Neubau im Jahr 2004 nach Gebäudearten, Kosten und Finanzierung im voll geförderten reinen Wohnungsbau

Merkmal	Einheit	Insgesamt	davon				
			Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	davon mit ...			Wohngebäude mit Eigentumswohnungen
				1 Wohnung	2 Wohnungen	3 oder mehr Wohnungen	
Geförderte Wohnungen	Anzahl	559	537	321	27	189	22
davon:							
selbst genutzte Wohnungen	Anzahl	367	345	320	25	-	22
Mietwohnungen 1)	Anzahl	192	189	1	2	189	-
Gesamtkosten	1 000 EUR	89 290	84 692	69 951	678	14 063	4 599
darunter:							
Baugrundstück und Erschließung	1 000 EUR	17 246	17 246	15 487	74	1 685	-
Bauwerk	1 000 EUR	60 144	60 144	49 113	573	10 458	-
Finanzierungsmittel	1 000 EUR	106 255	101 657	70 400	7 657	23 599	4 598
davon:							
Mittel aus öffentlichen Haushalten	1 000 EUR	20 042	19 209	10 175	861	8 172	833
Kapitalmarktmittel	1 000 EUR	61 198	58 519	45 858	4 989	7 672	2 679
Sonstige Mittel	1 000 EUR	25 015	23 929	14 367	1 807	7 755	1 086
darunter:							
Eigenleistungen	1 000 EUR	21 680	20 686	12 522	1 676	6 488	994
Objektbezogene Aufwendungshilfen aus öffentlichen Haushalten							
1. Jahresrate	1 000 EUR	694	661	527	40	95	33
je Wohnung	EUR	1 241	1 231	1 641	1 469	500	1 490
je m² Wohnfläche	EUR	12	12	13	11	8	12

1) Ohne Wohnheimwohnungen.

4. Geförderte Wohnungen im Wohnungsbestand im Jahr 2004 nach Förderempfänger, Fördergegenstand und Dauer der Belegungsrechte

Merkmal	Einheit	Insgesamt	darunter		davon		
			Private Haushalte	Wohnungsunternehmen	Modernisierung	Begründung von Belegungsrechten	Erwerb vorhandenen Wohnraums
Förderfälle	Anzahl	298	158	140	2	152	144
Geförderte Wohnungen	Anzahl	417	158	259	121	152	144
darunter:							
Geförderte Mietwohnungen	Anzahl	273	14	259	121	152	-
Durchschnittliche Miete je m² Wohnfläche	EUR	4,34	4,77	4,32	4,65	4,06	-
Dauer der Belegungsrechte							
0 bis 10 Jahre	Anzahl	216	-	216	121	95	-
11 bis 15 Jahre	Anzahl	1	-	1	-	1	-
16 bis 25 Jahre	Anzahl	56	14	42	-	56	-
über 25 Jahre	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Gesamtkosten der geförderten Maßnahmen	1 000 EUR	24 048	22 539	1 509	847	743	22 459
davon							
je Wohnung	EUR	57 670	142 651	5 827	6 997	4 887	155 964
je m² Wohnfläche	EUR	677	1 187	91	104	81	1 229
Mittel aus öffentlichen Haushalten	1 000 EUR	8 353	6 868	1 485	847	718	6 788